



Quartalsbericht II/2014

[1]

Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal 2014 setzte sich der seit März zu verzeichnende positive Trend – zumindest im größten Teil der Geschäftsbereiche der PCC SE – kontinuierlich und mit steigender Tendenz fort. Der konsolidierte Umsatz betrug 172 Mio. € und übertraf damit den entsprechenden Wert des vorangegangenen Quartals um 19 Mio. €. Zum Halbjahresende kumulierte sich der Konzernumsatz auf 325 Mio. €, was dem Vorjahresniveau entspricht. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich um 14,7 Mio. € auf 22,6 Mio. € per 30. Juni 2014 (Vorjahr 19,5 Mio. €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnte quartalsübergreifend um 5 Mio. € auf +3,2 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr –1,3 Mio. €). Bei beiden Werten konnte der aktuelle Forecast für das laufende Geschäftsjahr 2014 leicht übertroffen werden. Neben der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts im überwiegenden Teil der einzelnen Beteiligungsgesellschaften ist der im Juni 2014 erfolgte Börsengang der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), als Grund für diese erfreuliche Entwicklung zu nennen (siehe auch Seite 2 des Quartalsberichts).

Der Russland-Ukraine-Konflikt blieb auch im zweiten Quartal 2014 für die Geschäftsentwicklung in der PCC-Gruppe ohne größere Relevanz. Insbesondere im Rohstoffhandelsgeschäft konnten wir auch im zweiten Quartal – wie bereits in den Vormonaten – die Importmengen aus Russland weiter steigern. Rückläufige Verkäufe in diese Länder sowie die anhaltende Verlustsituation beim Waggonbetreiber ZAO PCC Rail, Moskau, resultieren aus der dortigen Konjunkturschwäche und sind nicht im Zusammenhang mit der Russland-Ukraine-Krise zu sehen.

Mit rund 154 Mio. € im zweiten Quartal 2014 beziehungsweise 291 Mio. € per 30. Juni 2014 hatte die Chemiesparte der PCC-Gruppe unverändert den größten Anteil am Konzernumsatz und sie leistete auch erneut einen wesentlichen Ergebnisbeitrag. Bezogen auf die einzelnen Segmente innerhalb dieser Sparte ergibt sich dabei folgendes Bild:

Sparte Chemie		Umsatz		EBITDA	
		Q2/2014	per 30.06.2014	Q2/2014	per 30.06.2014
Polyole	Mio. €	36,3	70,8	2,5	4,5
Tenside	Mio. €	25,6	49,5	1,5	3,3
Chlor	Mio. €	17,2	34,4	2,0	4,2
Spezialchemie	Mio. €	64,2	114,7	0,8	1,6
Konsumgüter	Mio. €	10,3	21,3	0,4	0,6
Gesamt	Mio. €	153,6	290,7	7,2	14,2

Anmerkung: Rundungsdifferenzen möglich. Die Kennzahlen sind ungeprüft.

Die Geschäftsentwicklung im Segment Polyole verlief auch im zweiten Quartal 2014 im Großen und Ganzen planmäßig. Der Ausbau der Polyurethan-Systemhaus-Aktivitäten schritt ebenfalls weiter voran: Die von der PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau,

neu gegründete Beteiligung PCC Prodex GmbH, Essen, nahm im Mai 2014 ihre aktive Geschäftstätigkeit auf dem deutschen Markt auf. Aktuell werden über diese Gesellschaft Polyurethan-Systeme aus den polnischen Produktionsstätten vertrieben. Die Produktionsaufnahme in Essen ist für das zweite Halbjahr 2014 geplant.

Im Geschäftsbereich Tenside konnte die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, sowohl ihre Verkaufsmengen als auch ihre Verkaufspreise gegenüber dem vorangegangenen Quartal steigern und somit auf operativer Ebene Ergebnisverbesserungen erzielen. Dennoch blieb das Ergebnis dieser Beteiligung – ebenso wie das Ergebnis des Tenside-Segments insgesamt – zum Halbjahresende unter unseren Erwartungen. Ursächlich hierfür sind unter anderem die Kosten für das im vorangegangenen Quartalsbericht erwähnte Projekt der PCC Exol SA in Sachen nachhaltige Rohstoffe, die das Ergebnis dieser Beteiligung im zweiten Quartal belasteten. Darüber hinaus blieb die Performance der US-amerikanischen Tochtergesellschaft PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC), in den vergangenen Monaten unter Plan. Der Geschäftsbereich Chlor konnte sich trotz der nach wie vor auf niedrigem Niveau befindlichen Preise für das Kuppelprodukt Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge im zweiten Quartal gut behaupten und sowohl dieses Quartal als auch das erste Halbjahr 2014 insgesamt positiv und über unseren Erwartungen abschließen.

In den im Segment Spezialchemie geführten Beteiligungsgesellschaften war im zweiten Quartal 2014 erneut eine höchst unterschiedliche Geschäftsentwicklung zu verzeichnen: Während das Rohstoffhandelsgeschäft der Beteiligungen PCC Trade & Services GmbH (vormals Petro Carbo Chem GmbH), Duisburg, und PCC Morava Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), konjunkturbedingt anhaltend erfolgreich verlief, schrieben sowohl das Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate (PCC Rokita SA) als auch der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), weiterhin Verluste. Letztgenannte Beteiligung litt dabei insbesondere an den im Vergleich zum aktuellen Marktniveau relativ hohen Einstandspreisen für die von ihr bevorrateten Rohstoffe bei einem unverändert schwachen Absatzmarkt für Alkylphenole. Für die Folgemonate konnte inzwischen zumindest eine Verbesserung der Einkaufskonditionen verhandelt werden. Bei den Phosphor- und Naphthalin-Derivaten überwog auch im zweiten Quartal 2014 der Verkauf von Produkten mit vergleichsweise geringen Margen. Der Anteil an höherwertigen Produkten konnte aufgrund langwieriger Zulassungsprozeduren bei potenziellen Abnehmern bis dato nicht im geplanten Umfang gesteigert werden, soll jedoch auch zukünftig weiter forciert werden. Umsatz und Ergebnis des Quarzit-Steinbruchs der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), blieben im zweiten Quartal unter anderem aufgrund einer Schlechtwetterperiode im Mai 2014 insgesamt unter unseren Erwartungen. Diese Beteiligung konnte das zweite Quartal beziehungsweise das erste Halbjahr 2014 dennoch operativ leicht positiv abschließen. Die Performance der PCC Consumer Products-Gruppe wies gegenüber dem ersten Quartal 2014 steigende Tendenz auf, blieb aber ebenfalls unter Forecast.





Änderungen im Produktmix bei der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, sowie rückläufige Verkäufe von Standard-Streichhölzern sind als wesentliche Ursachen hierfür zu nennen.

Die Logistiksparte der PCC-Gruppe erzielte im zweiten Quartal 2014 einen externen Umsatz von rund 13 Mio. €. Der Halbjahresumsatz kumulierte sich damit auf 25 Mio. €. Hauptumsatz- und -ergebnisträger dieser Sparte blieb die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), deren Containertransportgeschäft insbesondere auf innerpolnischen Strecken sowie auf den Routen ab beziehungsweise nach Rotterdam erfolgreich weiter ausgebaut werden konnte. Positiv verlief auch die Geschäftsentwicklung bei der Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Die Geschäftsentwicklung beim russischen Waggonbetreiber ZAO PCC Rail wurde im zweiten Quartal vom unverändert schwierigen Marktumfeld in Russland beeinträchtigt, das inzwischen auch zu einem Überangebot an Waggons auf dem innerrussischen Markt geführt hat. Das operative Ergebnis dieser Beteiligung verbesserte sich dennoch im Laufe des zweiten Quartals zumindest auf eine „schwarze Null“, was im Wesentlichen auf positive Wechselkurseffekte infolge der Erstarkeung des russischen Rubels zurückzuführen ist. Insgesamt konnte das operative Spatenergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Logistiksparte im zweiten Quartal um 1,9 Mio. € auf +2,0 Mio. € gesteigert werden.

Die Energiesparte der PCC-Gruppe konnte ihren externen Spartenumsatz im zweiten Quartal 2014 um 3 Mio. € auf rund 6 Mio. € verdoppeln. Unverändert leistete das konventionelle Geschäftsfeld dieser Sparte, zu dem neben dem Kraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business Unit) der PCC Rokita SA auch der polnische Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, gehört, dazu den größten Beitrag. Mit der im zweiten Quartal 2014 erfolgten Fertigstellung zwei weiterer Kleinwasserkraftwerke in Mazedonien hat das Geschäftsfeld erneuerbare Energien, geführt von der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, allerdings weiter an Bedeutung gewonnen. Insgesamt erwirtschaftete die Energiesparte ein operatives Ergebnis (EBITDA) in Höhe von +1,8 Mio. € im zweiten Quartal beziehungsweise +3,6 Mio. € per 30. Juni 2014. Die Holding PCC SE, Duisburg, wies auch im zweiten Quartal 2014 aufgrund vereinnahmter Dividenden (unter anderem seitens PCC Exol SA) sowie des Börsengangs der PCC Rokita SA ein deutlich positives Ergebnis aus.

Erfolgreicher Börsengang der PCC Rokita SA in Warschau

Die PCC SE hat ihre Konzerntochter PCC Rokita SA, Niederschlesiens größtes Chemieunternehmen, erfolgreich an die Warschauer Wertpapierbörse (GPW) gebracht. Neben der Platzierung eines Minderheitspakets wurde parallel dazu auch eine Kapitalerhöhung vorgenommen. Die Kapitalerhöhung belief sich auf insgesamt 52,4 Mio. PLN (12,6 Mio. €). Das Minderheitspaket umfasste 45,9 Mio. PLN (11,0 Mio. €). Die PCC SE bleibt mit 85 % Aktienbesitz auch weiterhin der strategische Shareholder der PCC Rokita SA. Die insgesamt 2.977.995 Aktien wurden in zwei Tranchen zu 15 % bei Privatinvestoren und zu 85 % bei institutionellen Investoren platziert, wobei die Tranche für Privatanleger mit 76 % stark überzeichnet war. Der Ausgabekurs betrug 33 PLN (7,97 €).

Seit Erstnotiz am 25. Juni 2014, an dem die Aktie bei 33,16 PLN (8,00 €) schloss, hat sich der Kurs des Wertpapiers konstant ungefähr auf dem Niveau des Ausgabepreises gehalten, was in einem doch insgesamt unruhigen Börsenumfeld die Höhe des Ausgabepreises bestätigt hat. Zudem hat die PCC SE – nach den beiden IPOs der PCC Intermodal S.A. im Jahr 2009 und der PCC Exol SA 2012 – mit dem erfolgreichen Börsengang ihrer dritten polnischen Beteiligungsgesellschaft erneut unter Beweis gestellt, dass neben Anleiheemissionen auch Aktienplatzierungen erfolgreich durchgeführt und deutliche Verkaufserlöse erzielt werden können.

Die langfristige Geschäftsstrategie der PCC Rokita SA sieht unter anderem einen intensiven Ausbau der Geschäftsfelder Polyole und Polyurethansysteme vor.

PCC bringt in Mazedonien zwei weitere Kleinwasserkraftwerke ans Netz

Im Mai und Juni 2014 hat die mazedonische PCC-Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje die Kleinwasserkraftwerke „Galičnik“ und „Brajčino“ ans Netz gebracht. Dabei stellten am Standort Galičnik die Steilheit des Terrains sowie die schwierige Zugänglichkeit mit schwerem Gerät höchste Ansprüche an die Bauausführung. Der Start der offiziellen Einspeisung ist für September 2014 vorgesehen.

Mit dem schon im Oktober 2013 in Betrieb genommenen Standort „Gradečka“ sind nunmehr drei Kraftwerke mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 3.628 kW am Netz, womit ab September dann rund 3.100 Haushalte mit emissionsfreiem Strom versorgt werden können. Der vierte Standort, „Patiška“, befindet sich derzeit in der Bauphase, die noch in diesem Jahr abgeschlossen werden soll. Ein weiterer Standort, „Kriva Reka“, ist in Planung; der Baubeginn ist für 2015 vorgesehen. Die mit dem mazedonischen Staat geschlossenen Konzessionsverträge sehen eine Wassernutzung von 20 Jahren, zuzüglich einer Verlängerungsmöglichkeit von weiteren Jahren, vor. Bereits 2013 registrierte die UN-Klimaschutzbehörde UNFCCC die ersten vier Kleinwasserkraftwerke in Mazedonien im Rahmen des Kyoto-Protokolls offiziell als Klimaschutzprojekt.

Quartalsbericht II/2014 | Duisburg, 8. August 2014

PCC-Konzernkennzahlen		Q2/2014	per 30.06.2014
Konzernumsatz gesamt	Mio. €	171,7	325,0
Umsatz Sparte Chemie	Mio. €	153,6	290,7
Umsatz Sparte Energie	Mio. €	2,6	5,7
Umsatz Sparte Logistik	Mio. €	13,5	24,7
EBITDA¹ (operatives Ergebnis)	Mio. €	14,7	22,6
EBT (Vorsteuerergebnis)	Mio. €	5,0	3,2

Anmerkung: Rundungsdifferenzen möglich. Die Kennzahlen sind ungeprüft.

¹ EBITDA (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

PCC SE - Public Relations
 Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
 Telefon: +49 (0)2066.20.1935
 Telefax: +49 (0)2066.20.1972
 E-Mail: pr@pcc.eu
 www.pcc-finanzinformationen.eu

PCC SE - Direktinvest
 Hilgerstr. 20, D-45141 Essen
 Telefon: +49 (0)2066.90.8090
 Telefax: +49 (0)2066.90.8099
 E-Mail: direktinvest@pcc.eu
 www.pcc-direktinvest.eu

